

■ Es ist spät, als ich Bruno Spengler treffe. 22.00 Uhr. Ich frage ihn, ob es nicht zu spät sei für ihn. Er grinst bloß und sagt: „Das Schönste zum Schluss.“ Bruno ist der junge, sympathische Franko-Kanadier, der mit seinem süßen Deutschfranzösisch die Herzen der DTM-Zuschauer reihenweise bricht. Seine Zitate erhalten fast schon Kultstatus. „Nimmst du Deutscherunterricht?“ „Vor zwei Jahren hatte ich eine Deutschlehrerin, aber seit frisch ich habe eine deutsche Freundin, darum ich lerne schneller.“

„Mein Leben ist jetzt anders. Aber es macht Spaß“

Seit du von der F3 in die DTM gekommen bist, musst du unzählige Autogramme schreiben, hast einen eigenen Fanclub und die Medien reißen sich um dich. „Ja, das Leben ist schon anders als vorher und es macht mir auch richtig Spaß.“ Dein Fanclub kommt zu jedem Rennen, wie kommt diese Unterstützung bei dir an? „Es ist toll,

UNTER VIER AUGEN

mit
Christina Surer

Diesmal mit Bruno Spengler



powered by 

wenn ich auf der Tribüne die vielen Kanada-Fahnen sehe. Zum Dank dafür habe ich sie Ende 2006 nach Strassbourg eingeladen. Das werde ich dieses Jahr sicher wieder machen.“ Deine Eltern sind auch bei fast allen Rennen dabei, war das schon immer so? „Ja, sie waren immer dabei und es tut gut, zu wissen, dass sie da sind.“ Vor was hast du Angst? „Wie heißt das, wenn ich bin hoch und ich gucke runter?“ Du meinst du bist nicht schwindelfrei. „Ja genau.“ Du stehst für das Rennen morgen auf Pole. Ich weiß, dass du vor jedem Rennen eineinhalb Stunden für dich haben möchtest. Was machst du dann? „Erst esse ich, dann schlafe ich 20 Minuten. Ich bin auch abergläubisch. In meinem Spind sind Glücksbringer, wie z. B. ein Elch und ein kleiner Bär, wie auch eine kana-

dische Flagge. Denen gebe ich immer ein Küsschen.“, grinst er. „Fünf Minuten vor dem Rennen, wenn ich im Autositze, gehe ich die Strecke noch mal durch.“

Brunos Ziel 2007: „Den Titel holen, natürlich“

Bruno hat kürzlich richtig Feuer unterm Hintern gespürt. Bei der DTM-Präsentation in Düsseldorf brannte sein Mercedes aus. Auch in Hockenheim machte er seinem Namen als brandheißer Typ alle Ehre. „Ich stand am Frühstücksbuffet bei den Eiern, als plötzlich das Öl zu brennen begann. Da haben alle gelacht, weil ich in der Nähe stand.“ Brunos Ziel für 2007? „Den Titel holen, natürlich.“ Im Raum neben uns zerbricht ein Glas. Mögen dir die Scherben Glück bringen, Bruno!

Christina Surer

Die 33 Jahre alte Schweizerin ist Moderatorin (u. a. Tuning TV, Seat Magazin), Repräsentantin (Seat LSC, Yokohama) und Rennfahrerin (Seat Leon Supercopa). Weitere Infos unter www.christinasurer.com